

Die erfundene Krankheit

MEDIZIN | Seit Jahrzehnten erforschen Wissenschaftler die Alzheimer-Krankheit, die Menschen ihrer mentalen Fähigkeiten beraubt. Von heilsamen Medikamenten sind sie dennoch weiter entfernt denn je. Buchautorin Cornelia Stolze glaubt sogar, das Leiden sei ein Hirngespinnst – Alzheimer-Forscher Konrad Beyreuther widerspricht.

Die Zahlen des aktuellen Welt-Alzheimer-Reports sind Furcht einflößend: 36 Millionen Menschen seien von Demenz befallen, und im Jahr 2050 sollen es 115 Millionen sein, schreiben die Autoren der Organisation Alzheimers's Disease International (ADI). Die geistige Umnachtung, die vor allem alte Menschen befällt, habe laut ADI vor allem eine Ursache: die Alzheimer-Krankheit.

Doch möglicherweise sitzen Ärzte, Demenzkranke, deren Angehörige und Politiker einem großen Trugschluss auf und jagen einem Phantom hinterher. Das behauptet jedenfalls die Hamburger Biologin und Wissenschaftsautorin Cornelia Stolze in ihrem Buch „Vergiss Alzheimer“. Ihre Kernthesen lauten:

- Alzheimer ist als Krankheit weder klar definiert noch sicher zu diagnostizieren.

wiwode
Lesen Sie Auszüge aus dem Buch „Vergiss Alzheimer“ und diskutieren Sie mit uns auf www.wiwode.de/alzheimer

- Demenzkranke werden wahllos zu Alzheimer-Kranken gestempelt.
- Patienten erhalten nutzlose und teure Medikamente, die nicht ihnen helfen, sondern nur deren Herstellern.

- Die wahren Ursachen der Demenz wie Medikamentennebenwirkungen, Infarkte im Gehirn, Depressionen, Alkoholismus, Austrocknung und viele andere werden übersehen.

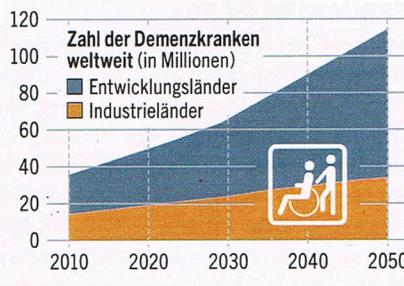
- Weil die richtige Diagnose ausbleibt, erhalten Patienten die falsche Therapie und leiden unnötig.

- Stattdessen verdienen Mediziner viel Geld mit angeblichen Früherkennungstests, die gesunde Menschen mit der Fehldiagnose Alzheimer in Angst und Schrecken versetzen.

Tatsächlich haben die Alzheimer-Forscher in den vergangenen Jahren herbe Rück-

Das Geschäft mit der Angst

Wie die Zahl der Demenzkranken und die Umsätze mit Alzheimer-Medikamenten ansteigen



Weltweiter Umsatz mit Alzheimer-Medikamenten (in Milliarden Dollar)



Quellen: Research and Markets, Dublin, 2011; Decision Resources Group, Burlington/USA, 2010; Welt-Alzheimer-Report, ADI, 2010/2011; eigene Recherchen

WirtschaftsWoche

schläge hinnehmen müssen, vor allem bei der Medikamentenentwicklung. Allein zwischen 2004 und 2008 wurden 73 Projekte gestoppt – weil die Nebenwirkungen zu groß waren oder weil die Medikamente keine Wirkung zeigten.

Und die vier derzeit auf dem Markt befindlichen Alzheimer-Mittel erzielen zwar Milliardenumsätze (siehe Grafik), doch selbst der renommierte deutsche Alzheimer-Forscher Konrad Beyreuther sagt: „Sie halten den Krankheitsverlauf nicht auf.“

susanne.kutter@wiwo.de

Frau Stolze, der Fotograf Gunter Sachs hat sich im Mai im Alter von 78 Jahren umgebracht, weil er glaubte, an Alzheimer erkrankt zu sein. Sie behaupten, dass es die Krankheit gar nicht gibt. Ist Sachs einem Hirngespinnst aufgefressen?

Stolze: Aus meiner Sicht ja. Er setzte sich die Pistole an den Kopf, weil er überzeugt war, an Alzheimer zu erkranken, und offenbar panische Angst davor hatte, die Kontrolle über sein Leben zu verlieren. Dabei war er nicht einmal ansatzweise dement. Und selbst wenn, hätte kein Arzt sagen können, ob er an Alzheimer leidet oder nicht. Denn in Wirklichkeit weiß niemand, was Alzheimer ist. Auch nach mehr als 30 Jahren intensiver Forschung lässt sich diese vermeintliche Krankheit nicht eindeutig diagnostizieren.

Eine gewagte These. Tatsache ist doch, dass Millionen Menschen im Alter ihr Gedächtnis verlieren.

Stolze: Natürlich leiden viele alte Menschen an einer Demenz, also einem Verlust ihrer geistigen Fähigkeiten. Sie sind verwirrt, verlieren die Orientierung, werden inkontinent oder verändern ihr Wesen. Diese Erscheinungen können aber viele Ursachen haben. Nur mit den Proteinablagerungen, die angeblich für Alzheimer charakteristisch sind und von denen es immer heißt, dass sie für den geistigen Verfall verantwortlich sind, hat das vermutlich nichts zu tun.

Wenn es nicht Alzheimer ist, was löst dann den geistigen Abbau aus?

Stolze: Bei meinen Recherchen bin ich auf viele Ursachen gestoßen, die demenzähnliche Symptome hervorrufen oder eine Demenz vortäuschen können.